

1. Record Nr.	UNISA996308784503316
Autore	Grutter Melanie
Titolo	»Verworfenen Frauenzimmer« : Geschlecht als Kategorie des Wissens vor dem Strafgericht / Melanie Grutter
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2017
ISBN	3-8376-4058-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (284)
Collana	Gender Studies
Soggetti	Geschlechterforschung; Wissensgeschichte; Gewaltkriminalität; Mord; Abweichung und Gender; Delikt; Konstruktivismus; Gender; Gewalt; Gender Studies; Kriminalsoziologie; Biopolitik; Kulturwissenschaft; History of Knowledge; Violent Crime; Murder; Deviance and Gender; Crime; Constructivism; Violence; Sociology of Crime; Biopolitics; Cultural Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Dank 9 I. Einleitendes 11 II. Rahmungen - Theoretisches und Methodisches 21 III. Empirisches 79 IV. Abschließendes 253 V. Abbildungsverzeichnis 261 VI. Literatur 263
Sommario/riassunto	<p>Frauen begehen kaum Gewaltverbrechen - Mord ist ein vorwiegend von Männern verübtes Delikt. Am spektakulären Einzelfall bilden sich normative Vorstellungen zu Macht, Gewalt, Sexualität und Geschlecht anhand der Konstruktion eines abnormalen Anderen ex negativo ab: Er führt vor, was die normale Frau, der normale Mann nicht sein kann. Melanie Grutter zeigt, dass die Definition von krimineller Abweichung in Wissensdiskursen ausgesprochen wirkmächtig in Bezug darauf ist, wie Geschlecht gedacht wird. Ihre historische Analyse stützt sich auf bisher kaum oder gar nicht erschlossene Primärquellen und eröffnet Einblicke auf die Permanenz und den Wandel von Geschlechterverhältnissen bis in die gegenwertigen Diskurse.</p> <p>»Melanie Grutter gelingt es mit ihrer Studie, den Blick auf einen bisher wenig erforschten Aspekt der Kriminologie- und Kriminalitätsgeschichte zu öffnen. Damit legt sie - nicht zuletzt dank ihrer ausführlichen theoretischen Überlegungen - auch eine Basis für</p>

weitere Forschung zum Thema weiblicher Kriminalität und vor allem auch in Bezug darauf, wie Weiblichkeit innerhalb von Strafrechtssystemen verhandelt und definiert wird.« Eva Keller, Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 69/3 (2019) Besprochen in: WeiberDiwan, Sommer 2018 DHIVA, 3-6 (2018), Ulrich Brommling
